

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	21
A. Wesen und Zweck des Erbscheins	25
1. Der Erbschein	25
1.1 Der Erbschein als Bescheinigung	25
1.2 Der Erbschein als Urkunde	25
1.3 Zweck des Erbscheins	26
2. Geschichtliche Entwicklung	27
B. Wann ist ein Erbschein erforderlich bzw. entbehrlich?	29
1. Nachweis der Erbfolge durch Erbschein	29
2. Nachweis der Erbfolge durch Feststellungsurteil	30
3. Andere Nachweisformen	31
3.1 Verfügung von Todes wegen in öffentlicher Form	31
3.2 Aktenvermerk über amtliche Erbenfeststellung	35
3.3 Feststellungsbeschluss nach § 1964 BGB	35
3.4 Informelle Erbnachweise	36
4. Tätigwerden anderweitig legitimierter Personen	37
4.1 Vollmacht über den Tod hinaus	37
4.2 Tätigkeit des Betreuers nach dem Tod des Betreuten	37
4.3 Befugnisse des Nachlasspflegers	38
4.4 Eilanordnung des Nachlassgerichts nach § 1867 BGB	38
4.5 Testamentsvollstreckerzeugnis	39
C. Der Erbscheinsantrag	41
1. Grundlagen	41
1.1 Form und Frist des Antrags	41
1.2 Stellvertretung	42
1.3 Antragsrecht Dritter	43
2. Antragsberechtigte	44
2.1 Erbe, Vorerbe	44
2.2 Miterben	44
2.3 Minderjährige Erben	46
2.4 Unter Betreuung stehende Erben	46
2.5 Nacherbe	46
2.6 Erbe des Nacherben	46
2.7 Erwerber des Anwartschaftsrechts des Nacherben	47
2.8 Fiskus, Finanzamt	47
2.9 Nachlassgläubiger	48
2.10 Nachlasspfleger	49
2.11 Abwesenheitspfleger	50

	2.12 Auseinandersetzungspfleger	51
	2.13 Testamentsvollstrecker	51
	2.14 Erbe des Erben	51
	2.15 Verschollene	52
	2.16 Erbteilserwerber	52
	2.17 Erbschaftskäufer	53
	2.18 Erbschaftsbesitzer	54
	2.19 Insolvenzverwalter	54
3.	Adressat des Antrags	54
4.	Wer hat kein Antragsrecht?	54
5.	Verzicht auf das Antragsrecht	55
6.	Rücknahme und Änderung des Antrags	55
7.	Wiederholung des Antrags	56
8.	Amtspflichten des Notars bei Aufnahme des Antrags	56
9.	Amtspflichten des Gerichts bei Aufnahme des Antrags	57
10.	Inhalt des Antrags	58
	10.1 Bestimmter Antrag	58
	10.2 Unzulässige Anträge	59
	10.3 Hauptantrag, Hilfsantrag; alternative Anträge	60
	10.4 Bedingter Antrag	61
	10.5 Rechtsschutzbedürfnis	61
	10.6 Eröffnung der Verfügung von Todes wegen	62
	10.7 Annahme der Erbschaft	62
11.	Erforderliche Angaben des gesetzlichen Erben zur Begründung des Antrags	63
	11.1 Angaben nach § 352 I FamFG	63
	11.2 Sonstige Angaben	66
	11.3 Folgen eines Mangels	67
	11.4 Beispiel: Antrag zu Protokoll des Notars	68
12.	Erforderliche Angaben des gewillkürten Erben zur Begründung des Antrags	70
	12.1 Was ist anzugeben?	70
	12.2 Beispiel: Antrag zu Protokoll des Nachlassgerichts	71
13.	Nachweise, beizufügende Urkunden	73
	13.1 Nachweis durch öffentliche Urkunden	74
	13.2 Ausländische öffentliche Urkunden	79
	13.3 Beweis durch Bezugnahme auf andere Akten	80
	13.4 Hilfsweise Nachweis durch andere Beweismittel	81
	13.5 Vorlage des Testaments oder Erbvertrags bei gewillkürter Erbfolge	82
	13.6 Hilfsweise Nachweis der Testamentserrichtung durch andere Beweismittel	82

14.	Nachweis durch eidesstattliche Versicherung	82
14.1	Zur eidesstattlichen Versicherung verpflichtete Personen	84
14.2	Form der Beurkundung der eidesstattlichen Versicherung	85
14.3	Inhalt der eidesstattlichen Versicherung	85
14.4	Erlass der eidesstattlichen Versicherung durch das Nachlassgericht	87
14.5	Zahl der erforderlichen eidesstattlichen Versicherungen bei Miterben	89
14.6	Insbesondere: Nachweis des Güterstandes des Erblassers	89
15.	Kein Nachweis erforderlich bei offenkundigen Tatsachen ...	91
D.	Zuständiges Gericht	93
1.	Amtsgericht, Notariat, Landwirtschaftsgericht	93
1.1	Amtsgericht	93
1.2	Baden-Württemberg	93
1.3	Landwirtschaftsgericht	94
2.	Örtliche Zuständigkeit	94
2.1	Begriff des gewöhnlichen Aufenthalts	95
2.2	Doppelter gewöhnlicher Aufenthalt?	98
2.3	Wenn ein inländischer Aufenthalt des Erblassers fehlt: Letzter inländischer Aufenthalt	99
2.4.	Deutsche ohne gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland	99
2.5	Ausländer ohne gewöhnlichen Aufenthalt, aber mit Grundstück in Deutschland	99
2.6	Am Aufenthaltsort keine deutsche Gerichtsbarkeit mehr	100
2.7	DDR-Erbfälle vor dem 3. 10. 1990	101
2.8	Änderung der Gerichtsbezirke	102
2.9	Zuständigkeitsstreit der Gerichte	102
3.	Sachliche Zuständigkeit bei großem Nachlass	102
4.	Zuständigkeit von Richter oder Rechtspfleger	102
5.	Internationale Zuständigkeit	103
5.1	Staatsverträge	104
5.2	Erbscheinsantragstellung nach FGG	104
5.3.	Zuständigkeit nach dem FamFG	105
5.4.	Zuständigkeit nach der EuErbVO	105
5.5	Anwendbares Recht in Altfällen	106
5.6	Anwendbares Recht unter Geltung der EuErbVO	107
E.	Verfahren des Nachlassgerichts	111
1.	Erbenermittlung bei Vorliegen eines Erbscheinsantrags	111
1.1	Grundsatz: Amtsermittlung	111
1.2	Umfang der Ermittlungspflicht	111

	1.3	Zuständigkeit von Richter oder Rechtspfleger?	112
	1.4	Abhängigkeit der Ermittlungen von einem Kostenvorschuss?	113
	1.5	Bindungen des Nachlassgerichts	113
	1.6	Schiedsklauseln	117
	1.7	Benutzung der <i>vom Antragsteller angegebenen</i> Beweismittel	117
	1.8	Verfahrensart, Aussetzung des Verfahrens	118
	1.9	Ermittlungen, Beweiserhebungen	119
	1.10	Bedeutung ausländischer Erbscheinsverfahren	122
2.		Einzelheiten zu ermittlungsbefürdigten Punkten	123
	2.1	Örtliche Zuständigkeit des Nachlassgerichts	123
	2.2	Tod des Erblassers	123
	2.3	Nachweis des Todes anderer Beteiligter	123
	2.4	Genauer Zeitpunkt des Todes des Erblassers	124
	2.5	Staatsangehörigkeit des Erblassers	125
	2.6	Familienstand und Verwandtschaftsverhältnisse des Erblassers	126
	2.7	Güterstand des Erblassers	126
	2.8	Existenz eines Testaments	127
	2.9	Testierfähigkeit des Erblassers	128
	2.10	Fälschung des Testaments	132
	2.11	Verschwundenes Testament	133
	2.12	Vermögen im Ausland	135
	2.13	Wert des Nachlasses	135
	2.14	Ist ein Hof Nachlassbestandteil?	137
	2.15	Nachweis der Annahme der Erbschaft	138
	2.16	Unrichtige eidesstattliche Versicherung	139
	2.17	Ermittlung ausländischen Rechts	140
	2.18	Fremdsprachiges Testament	140
3.		Ausgewählte Rechtsfragen	141
	3.1	Auslegung des Testaments	141
	3.2	Anfechtung des Testaments	141
	3.3	Ausschlagung; Erbverzicht	142
	3.4	Erbunwürdigkeit	142
4.		Bestellung eines Nachlasspflegers	142
5.		Beteiligte des Erbscheinsverfahrens	143
	5.1	Regelung im FamFG	143
	5.2	Beteiligtermittlungspflicht des Nachlassgerichts	145
	5.3	Belehrungspflicht	146
	5.4	Beteiligungsantrag	146
	5.5	Ablehnung der Beteiligung	147
6.		Das Erbenaufgebot nach § 352d FamFG	147
	6.1	Voraussetzungen	148
	6.2	Verfahren	149

6.3	Beispiel eines Erbenaufgebots	150
6.4	Folgen des Erbenaufgebots	151
7.	Erbenermittlung, wenn kein Erbscheinsantrag gestellt wird	151
7.1	Erbenermittlungspflicht des Nachlassgerichts?	151
7.2	Ersuchen des Grundbuchamts	152
7.3	Verhältnis zur Feststellung des Fiskus-Erbrechts	153
7.4	Verhältnis zum Erben-Aufgebot nach § 352d FamFG	153
7.5	Sonderregelung in Bayern	153
7.6	Sonderregelung in Baden-Württemberg	155
F.	Der Vergleich im Erbscheinsverfahren	157
1.	Vereinbarung des Erbscheinsinhalts	157
1.1	Grundsätze	157
1.2	Tricks	158
1.3	Praxis	158
2.	Auslegungsvertrag	158
3.	Erbteilsübertragung	159
4.	Sonstige Vereinbarungen	160
4.1	Ausschlagung der Erbschaft	160
4.2	Anerkennung eines anfechtbaren Testaments	160
4.3	Verzicht auf den Erbscheinsantrag, Rücknahme	161
4.4	Rücknahme von Rechtsmitteln, Rechtsmittel- verzicht	161
4.5	Verzicht auf den Einziehungsantrag, Rücknahme	162
4.6	Vergleich über Kosten	162
5.	Vertrag über verfahrensrechtliche Erklärungen und Abfindungszahlung	162
6.	Zwangsvollstreckung aus dem Vergleich zu Protokoll des Nachlassgerichts	162
G.	Die Entscheidung des Nachlassgerichts	165
1.	Allgemeines	165
1.1	Maßgeblicher Zeitpunkt	165
1.2	Überzeugung des Nachlassgerichts	166
1.3	Beweislast, Feststellungslast	167
2.	Unstreitige Fälle	169
2.1	Strenge Bindung an den Antrag	169
2.2	Erteilung trotz Existenz eines anderslautenden Erbscheins?	171
2.3	Erteilung trotz Zivilprozess über das Erbrecht	172
2.4	Feststellungsbeschluss	172
2.5	Verbindung Feststellungsbeschluss und Zurückweisung eines Antrags	174
2.6	Begleitverfügung	174

	2.7 Vollzug der Erteilungsanordnung durch Erteilung	178
	2.8 Mitteilungen	182
3.	Zwischenverfügung	182
4.	Zurückweisung des Antrags	183
5.	Strittige Fälle: Feststellungsbeschluss mit Aussetzung des Vollzugs	185
	5.1 Voraussetzungen	185
	5.2 Beschlussmuster	186
	5.3 Beteiligte, Widerspruch eines Beteiligten	187
	5.4 Zustellung des Feststellungsbeschlusses	189
	5.5 Rechtskraft des Feststellungsbeschlusses	189
	5.6 Erteilung des Erbscheins unter Verstoß gegen das Zurückstellungsgebot	190
6.	Mehrere Anträge, gemischte Entscheidungen	191
7.	Kostenentscheidung des Nachlassgerichts	191
	7.1 Allgemeines	191
	7.2 Entscheidungskompetenzen des Nachlassgerichts	191
	7.3 Anordnung der Nichterhebung von Kosten	193
	7.4 Anordnung der Kostenerstattung	193
	7.5 Welche Kosten sind erstattungsfähig?	196
H.	Voraussetzungen und Inhalt einzelner Erbscheinsarten	199
1.	Der Inhalt im Allgemeinen	199
	1.1 Zeugnis nach § 2353 BGB	199
	1.2 Beschränkte Aussagekraft des Erbscheins	199
	1.3 Unzulässiger Inhalt	200
	1.4 Eigenrechtserbschein – Fremdrechtserbschein	201
2.	Erbschein für Alleinerben	202
3.	Erbschein für Miterben	203
4.	Teilerbschein	205
	4.1 Einzelne Miterben stellen einen Antrag	206
	4.2 Unbestimmtheit von Erbteilen	206
	4.3 Nachlassspaltung (DDR)	207
	4.4 Lastenausgleich	207
5.	Erbschein für den Vorerben mit Nacherbenvermerk	207
	5.1 Wesen der Vor- und Nacherbschaft	207
	5.2 Der Erbscheinsantrag des Vorerben	208
	5.3 Prüfungsbefugnisse des Nachlassgerichts	208
	5.4 Inhalt des Erbscheins für den Vorerben	209
	5.5 Folgen bei einem mangelhaften Inhalt	215
	5.6 Zeugniswirkungen des Vorerben-Erbscheins	215
	5.7 Beschwerde	215
	5.8 Folgen des Eintritts der Nacherbfolge	216
6.	Der Erbschein für den Nacherben	217
7.	Der Erbschein mit Testamentvollstreckervermerk	219
	7.1 Inhalt des Vermerks	219

7.2	Berücksichtigung von nachträglichen Veränderungen im Erbschein	221
7.3	Erbscheine mit fehlendem oder unrichtigen Testamentsvollstrecker-Vermerk	223
7.4	Kosten des Erbscheins mit TV-Vermerk	223
8.	Erbscheine bei DDR-Bezug	224
8.1	Welches Recht kommt zur Anwendung?	224
8.2	Identische oder differierende Erbfolgen	225
8.3	Beispiele	226
9.	Fremdrechtserbschein	228
9.1	Voraussetzungen des Fremdrechtserbscheins	230
9.2	Verfahren	232
9.3	Inhalt des Fremdrechtserbscheins	232
9.4	Nachlassspaltung	239
10.	Erbscheine für Teile des Nachlasses	240
11.	Erbschein für bestimmte Zwecke	241
I.	Erbschein und Hoffolgezeugnis	243
1.	Allgemeines	243
2.	Erbschein – Hoffolgezeugnis	244
2.1	Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein	244
2.2	Ehem. Südbaden; Bremen; Rheinland-Pfalz; Hessen	246
J.	Die Berichtigung und Ergänzung von Erbscheinen	247
1.	Allgemeines	247
1.1	Übersicht	247
1.2	Rechtsgrundlagen	247
1.3	Unterschiede Einziehung – Berichtigung	248
2.	Unrichtigkeit gesetzlich nicht vorgeschriebener Angaben ...	248
2.1	Unrichtiger Berufungsgrund	248
2.2	Angabe einer Begründung, der Nachlassgegenstände, des Wertes	249
2.3	Falsche Angaben über das Verwandtschafts- verhältnis	250
2.4	Unstatthafte Angabe des Namens des Testamentsvollstreckers	250
2.5	Angabe eines Veräußerungsverbots	250
2.6	Keine Ergänzung um gesetzlich nicht vorgeschriebene Angaben	251
3.	Unrichtigkeit gesetzlich vorgeschriebener Angaben	251
3.1	Schreibfehler, Rechenfehler, Offenbare Unrichtigkeiten	251
3.2	Wiedervereinigung	252
3.3	Mindestteilerbschein, Erbschein ohne Erbquoten	252
3.4	Nacherbenbezeichnung	253

3.5	Fremdrechtserbscheine	253
3.6	Kostenvermerke	253
K.	Die Einziehung und Kraftloserklärung des Erbscheins	255
1.	Grundlagen	255
2.	Begriff der Unrichtigkeit	256
2.1	Inhaltliche Unrichtigkeit	257
2.2	Formelle Unrichtigkeit	266
2.3	Trotz Unrichtigkeit keine Einziehung	269
3.	Einziehungsverfahren	270
3.1	Zuständiges Gericht	270
3.2	Einziehung von Amts wegen oder auf Antrag	272
3.3	Verhältnis Einziehungsantrag – Beschwerde	274
3.4	Verzicht auf das „Antragsrecht“	274
3.5	Umfang der Ermittlungen	274
3.6	Zeuge – Beteiligter	276
3.7	Vorläufige Einziehung, einstweilige Rückgabe; Sicherungsmaßnahmen	276
3.8	Die Rückgabe des Erbscheins ohne Einziehung	277
3.9	Bindung an frühere Entscheidungen	278
3.10	Entscheidung des Nachlassgerichts	278
4.	Durchführung der Einziehung	280
5.	Kraftloserklärung	280
6.	Der Anspruch des wirklichen Erben auf Herausgabe des unrichtigen Erbscheins	281
6.1	Klage im Zivilprozess	281
6.2	Auskunftsanspruch	282
6.3	Anspruch des Nacherben	283
6.4	Anspruch des Testamentsvollstreckers	283
L.	Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Nachlassgerichts	285
1.	Allgemeines	285
1.1	Teilanfechtung	285
1.2	Mehrere Beschwerden	285
1.3	Auslegung, Umdeutung	285
1.4	Erinnerung	286
1.5	Abhilfe	287
1.6	Rechtsmittelverzicht	287
1.7	Keine aufschiebende Wirkung der Beschwerde	287
1.8	Rechtsmittelbelehrung	287
2.	Statthaftigkeit der Beschwerde	288
2.1	Vorliegen einer Endentscheidung erster Instanz	288
2.2	Entbehrlichkeit einer Endentscheidung erster Instanz	289
2.3	Abhilfe oder Nichtabhilfebeschluss als Erstent- scheidung	289

	2.4 Beispiele für anfechtbare Entscheidungen	291
	2.5 Beispiele für nicht anfechtbare Entscheidungen	291
3.	Zulässigkeit der Beschwerde	293
	3.1 Einlegung der Beschwerde	293
	3.2 Form der Beschwerde; kein Anwaltszwang	293
	3.3 Beschwerde von Vertretern, Vollmacht	294
	3.4 Frist der Beschwerde, Wiedereinsetzung bei Fristversäumung	294
	3.5 Verwirkung	295
	3.6 Wertgrenzen	295
	3.7 Zulassung der Beschwerde	296
	3.8 Rechtsschutzbedürfnis	296
	3.9 Entgegenstehender Erbschein; ausländisches Nachlassverfahren; ENZ	296
	3.10 Wiederholung der Beschwerde	296
	3.11 Beschwerdeberechtigung	297
4.	Das Verfahren des Beschwerdegerichts	300
	4.1 Gerichtsbesetzung	300
	4.2 Beteiligte des Beschwerdeverfahrens	300
	4.3 Einstweilige Anordnungen des OLG	300
	4.4 Neue Beweismittel, verspätetes Vorbringen, Verschlechterung	300
	4.5 Aktenverfahren, mündliche Verhandlung	301
	4.6 Bindung des Beschwerdegerichts	301
	4.7 Umfang der Prüfung durch das Beschwerdegericht	302
	4.8 Nachprüfung der Kostenentscheidung des Nachlassgerichts	303
5.	Die Entscheidung des Beschwerdegerichts	303
	5.1 Die Entscheidung	303
	5.2 Sonstige Erledigung des Beschwerdeverfahrens	308
	5.3 Geschäftswert des Beschwerdeverfahrens	308
	5.4 Gerichtsgebühren	312
6.	Besonderheiten bei Ablehnung der Einziehung des Erbscheins	313
7.	Besonderheiten bei der Anordnung der Einziehung eines Erbscheins	314
	7.1 Einziehung des Erbscheins ist noch nicht erfolgt	314
	7.2 Einziehung des Erbscheins ist bereits erfolgt	314
	7.3 Beschwerdeberechtigung	315
8.	Besonderheiten bei der Beschwerde gegen die Kraftloserklärung	317
	8.1 Bereits öffentlich bekannt gemachte Kraftlos- erklärung	317
	8.2 Noch nicht öffentlich bekannt gemachte Kraftloserklärung	317

9.	Beschwerde gegen die Kostenentscheidung des Nachlassgerichts	317
10.	Beschwerde gegen die Versagung von Verfahrenskostenhilfe	318
M.	Rechtsmittel gegen die Entscheidung des OLG	319
1.	Rechtsbeschwerde gegen die Hauptsacheentscheidung des OLG	319
2.	Rechtsmittel gegen die Kostenentscheidung des OLG	320
3.	Rechtsmittel gegen die Zurückweisung der Geschäftwert-Beschwerde	320
4.	Rechtsmittel gegen die Festsetzung des Geschäftswerts des Beschwerdeverfahrens	320
5.	Rechtsmittel gegen eine Entscheidung des OLG als Gericht erster Instanz	321
6.	Festsetzung des Geschäftswerts der Rechtsbeschwerde	321
7.	Gerichtsgebühren der Rechtsbeschwerde	321
8.	Verfassungsbeschwerde; Erbenfeststellungsklage	322
N.	Kosten im Erbscheinsverfahren	323
1.	Gerichtskosten	323
1.1	Die Gebühr für die Eröffnung des Testaments	323
1.2	Die Gebühr für die eidesstattliche Versicherung	323
1.3	Die Kosten des Erbscheins	326
1.4	Der Gebührentatbestand	328
1.5	Kostenschuldner	329
1.6	Kosten bei Antragsrücknahme	330
1.7	Kosten bei Antragszurückweisung	330
1.8	Kosten bei Hilfsanträgen	331
1.9	Kosten bei Erbscheinseinziehung	331
1.10	Gebühr für den zweiten Erbschein nach Einziehung des ersten	332
1.11	Kosten bei Kraftloserklärung	332
1.12	Nichterhebung der Kosten wegen unrichtiger Sachbehandlung	332
2.	Der Geschäftswert	333
2.1	Maßgeblicher Zeitpunkt für die Bewertung	333
2.2	Allgemeiner Bewertungsgrundsatz	334
2.3	Besonderheiten bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	341
2.4	Gegenständlicher beschränkter Erbschein (§ 352c FamFG)	345
2.5	Erbschein nur für Grundbuchzwecke oder nur für Schiffe	345
2.6	Erbscheine für bestimmte Zwecke oder Personen	346
2.7	Gebührennacherhebung bei überschießender Verwendung	347

3.	Die Festsetzung des Geschäftswerts	347
3.1	Beschwerde gegen die Festsetzung des Geschäftswerts	348
3.2	Verfahrensfragen, Entscheidung, Rechtsmittel	349
4.	Einzelfragen zu den Gerichtskosten	349
4.1	Erbscheinerteilung nur nach Vorschusszahlung?	349
4.2	Zinsen	351
4.3	Europarechtliche Bedenken gegen die Höhe der Gebühren?	351
4.4	Erbschein und Grundbuchgebührenermäßigung	352
4.5	Angriff gegen die Kostenrechnung	352
4.6	Verjährung der Gerichtskosten	352
5.	Anwaltskosten	352
5.1	Vertretung vor dem Nachlassgericht	352
5.2	Vertretung vor dem OLG	354
5.3	Vertretung vor dem BGH	354
5.4	Festsetzung der Anwaltskosten gegen den eigenen Mandanten	355
5.5	Kostenerstattung durch den Gegner: außerge- richtliche Kosten	355
5.6	Rechtsmittel gegen den Kostenfestsetzungs- beschluss	356
5.7	Beispiel	356
6.	Notarkosten	356
7.	Verfahrenskostenhilfe	358
8.	Erbschaftsteuer	358
O.	Ausländische Erbnachweise	359
1.	Verwendung deutscher Erbscheine im Ausland	359
1.1	Grundstücke	359
1.2	Bankguthaben, Wertpapierdepots	359
2.	Ausländische Erbnachweise: Länderübersicht	360
3.	Die Anerkennung ausländischer Erbnachweise in Deutschland	364
3.1	Grundlagen	364
3.2	Ausschluss der Anerkennung	366
3.3	Nachlassgerichtliche Entscheidungen im Allgemeinen	368
3.4	Erbscheine; ENZ	369
3.5	Bindung an ausländische Verfahrensergebnisse	371
P.	Die Wirkungen des Erbscheins im Rechtsverkehr	373
1.	Legitimation des Erben	373
2.	Die Vermutung der Richtigkeit des Erbscheins	373
2.1	Bedeutung der Vermutung	374
2.2	Voraussetzungen der Vermutung	374

2.3	Umfang der Vermutung	375
2.4	Keine Vermutung	375
2.5	Bindung des Grundbuchamts	376
2.6	Sonstige Bindungswirkungen	377
2.7	Widerlegung der Vermutung	378
2.8	Einander widersprechende Erbscheine	380
3.	Der öffentliche Glaube des Erbscheins bei Leistungen des Erben	380
3.1	Regelung	380
3.2	Zweck der Regelung	380
3.3	Voraussetzungen des Schutzes des Erwerbers	381
3.4	Umfang des Schutzes	386
3.5	Grundstücke	387
3.6	Erbe des Erbscheinserben	388
3.7	Testamentsvollstreckung, Nacherbschaft	388
3.8	Ausgleichsansprüche	389
4.	Der öffentliche Glaube des Erbscheins bei Leistungen an den Erben	389
4.1	Leistung an den Scheinerben	389
4.2	Verfügungen über Rechte	390
Q.	Das Europäische Nachlasszeugnis	393
1.	Anwendungsbereich; EuErbVO	393
2.	Zweck des ENZ	393
3.	Rechtsnatur des ENZ	394
4.	Wann ist ein ENZ sinnvoll?	394
5.	Verhältnis des ENZ zum Erbschein	394
6.	Beim ENZ anzuwendendes Recht	395
7.	Zuständiges Gericht	396
7.1	Internationale Zuständigkeit	396
7.2	Örtliche Zuständigkeit	398
7.3	Sachliche Zuständigkeit	399
7.4	Funktionelle Zuständigkeit	399
8.	Der Antrag auf Ausstellung des ENZ	399
8.1	Antrag, Sprache, kein Anwaltszwang	399
8.2	Antragsberechtigung	400
8.3	Antragsinhalt	400
8.4	Rechtsschutzbedürfnis	402
8.5	Eidesstattliche Versicherung	403
9.	Verfahren des Nachlassgerichts	403
9.1	Allgemeines	403
9.2	Prüfung des Antrags	403
9.3	Beteiligte	404
9.4	Verhältnis zum Erbscheinsverfahren	405
10.	Erteilung des ENZ	405
11.	Inhalt des ENZ	407

12.	Wirksamwerden der Entscheidung des Nachlassgerichts	408
13.	Erteilung von beglaubigten Abschriften des ENZ	408
14.	Erteilung weiterer beglaubigter Abschriften des ENZ	409
15.	Gültigkeitsdauer der beglaubigten Abschrift des ENZ	409
16.	Verlängerung der Gültigkeitsfrist eines ENZ	410
17.	Ablehnung der Erteilung eines ENZ	410
18.	Wirkungen des ENZ	410
19.	Aussetzung der Wirkungen des ENZ	412
20.	Berichtigung eines ENZ	413
21.	Widerruf eines ENZ	413
22.	Änderung eines ENZ	413
23.	Rechtsmittel	414
	a) Beschwerde zum OLG	414
	b) Die Entscheidungsmöglichkeiten des OLG	414
	c) Rechtsbeschwerde	415
24.	Kosten	415
	a) Gebührenregelungen	415
	b) Geschäftswert	415
	c) Anrechnung der Gebühren bei Erbschein/ENZ	416
Anhänge		417
	Anhang 1 Gebührentabelle GNotKG	419
	Anhang 2 Antrag auf Ausstellung eines ENZ (DurchführungsVO (EU) Nr. 1329/2014 Formblatt IV Anhang 4)	421
	Anhang 3 Amtliches Formular für ein ENZ (DurchführungsVO (EU) Nr. 1329/2014 Formblatt V Anhang 5)	437
Literaturverzeichnis		457
Stichwortverzeichnis		469